

Zur Beachtung.
 Im Eichen und Zeichen von Gläsern und Flaschen in und außer dem Hause empfiehlt sich billigt
 Seb. Huf, Photograph.
 G. m. b. H.
 Forderungen, Schuldscheine, Zettel kauft stets gegen baar Geld
 F. D. Rudolph,
 Zeiselberg.

Gegen Husten, Katarrh,
 Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Reuch- u. Stichehusten der Kinder giebt es kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 17 Jahren bewährte rheinische
Erbsen-Brust-Honig
 welcher allein acht Mal so viel als ein Stempel in Flaschen à 1 1/2 und 3 Mark kauft, sich in Schorndorf allein bei G. F. Schmid jr., Neuestr.

Schorndorf.
 Christoph Mupperle hat Haarschneide zu verkaufen. Sorten aller Art.

Württembergische Landeszeitung
 und
Stuttgarter Handelszeitung
 mit der Gratisbeilage „der Vetter aus Schwaben“
Abonnements
 auf das 2te Quartal 1884 werden zum Preis von nur 1 Mark 96 Pfg., ausschließlich Postgebühr, jetzt schon von allen Poststellen angenommen und erhalten die neu eintretenden Abonnenten gegen Einzahlung der Postquittung die bis 31. März d. J. erscheinenden Nummern gratis und franco zugesandt.

Aleesamen
 in nur bester und schönster Qualität empfiehlt billigt
 W. Lindauer in Gerabstetten.
 Adelberg.
 Nächsten Freitag und Samstag ist weißer & schwarzer Kalk und andere Ziegelwaaren zu haben; auch bringe ich meine feuerfeste Backsteine und Backofenplättle, wo mir die besten Zeugnisse zur Seite stehen, in empfehlende Erinnerung.
 Jakob Gmähle, Ziegler.

Weizen, Gerste, Haber, Weizen, Erbsen & Linjen empfiehlt zur Saat
 S. Birkel.
 Echte R. Imperator und weiße Rosenkartoffeln sind zu haben bei
 F. G. Kies, Schuhmacher.

Eine Leihbibliothek,
 1240 Bände stark, bestens erhalten, ist wegen Raum-Mangels billigst zu verkaufen.
 2. Adolf Lutz in Göttingen.
 Schrader's Gummi-Bonbons 40 Pf.
 Schrader's Hühneraugenmittel 35 Pf.

Tages-Begebenheiten.

Seisheim, 16. März. In der Nacht vom 1. auf 2. Nov. v. J. wurde ein hiesiger Weingärtner auf der Straße vor seiner Wohnung mit einem Wagenjochlein so über den Kopf geschlagen, daß er in wenigen Stunden an den erhaltenen Verletzungen verschied, ohne daß er vorher Andeutungen über den Thäter geben konnte. Die sofort eingeleitete Untersuchung konnte, weil keine Anhaltspunkte zu ermitteln waren, kein Licht in diese graufige That bringen. Gestern Abend nun wurde der Schleier, der seither über denselben lag, gelüftet, indem der hiesige verheiratete Steinhauer Pfeiffer, auf den der Verdacht unmittelbar nach der That fiel, in einer hiesigen Wirtschaft in angetrunkenem Zustande und in Folge von Gewissensbissen bekannte, daß er der Thäter sei. Auf dieses Geständnis hin wurde derselbe natürlich sofort verhaftet.

Vödingen, 14. März. Ein schrecklicher Unglücksfall trug sich heute Morgen bei der Station Langenlonsheim zu. Kurz vor Antritt des Paris-Frankfurter Schnellzugs hatten sich 2 kleine Kinder durch die geschlossene Barriere gedrängt und das Geleise betreten. Die nahe dabei stehende Mutter eilte ihren Kindern zu Hilfe, doch zu spät, alle drei wurden von dem Zuge überfahren und getödtet. [Köln. Ztg.]

In Freiberg erkrankte, wie die „Wiener Allg. Medizinische Ztg.“ berichtet, ein munterer Knabe ganz plötzlich an Diphtheritis. Da nun in der ganzen Nachbarschaft kein einziger Diphtheritisfall zu verzeichnen war, so erschien es als ein Räthsel, woher auf einmal der Krankheitsstoff für dieses Kind gekommen sei. Nur ist verdächtig, daß der Knabe kurz vor seiner Erkrankung eine kleine Menge gebrauchter Briefmarken gekauft, resp. durch Umtausch gewonnen und diese zu Hause in ein Buch einlegte, hierbei die Marken mit der Zunge besuchte, jede dieser Marken also anleckte. Wenn man bedenkt, an welcher verschiedenen Orten und durch wie viele Hände solche Marken wandern und welches Aussehen manche derselben haben, so ist es immerhin denkbar, daß dieselben auch als Träger von Krankheitsstoffen dienen können.

Paris, 8. März. Die Verabredung und Zerstörung der Götterhäuser scheint die neueste Form zu werden zu sollen, in der die französischen Kirchenhunde ihre Kulturbesessenheit und ihren rein menschlichen Bildungstandpunkt zum Ausdruck zu bringen sich Mühe geben. Die Herren Dozenten und Professoren predigen im Saal und Glacéhandschuhen die Beseitigung der Kirche und die Lösung von Gott. Der rohe Haufe überseht das

dann mit Brecheisen und Brandfadel in die ihm geläufigere Ausdrucksweise. Von dem Geiste, welcher den Professor Paul Bert befeuert, und den Heterieen gegen jeden positiven Glauben, die er und seinesgleichen in die sogenannte „konfessionslose“ Schule einzuführen bemüht sind, gibt der Umstand, daß Herr Paul Bert ein neues „Manuel de l'instruction laïque“ empfehlen konnte, in dem von Gott folgendermaßen die Rede ist, eine neue unerquickliche Vorstellung: „Frage: Was ist Gott? Antw.: Wir wissen es nicht. Frage: Ihr läugnet Gott? Antw.: Wir läugnen ihn nicht und behaupten auch nicht, daß er ist, wir wissen nichts von ihm. Gott soll der sein, der alles geschaffen hat. Frage: Wie wißt ihr das? Antw.: Man sagt es. Frage: Haben die, welche es sagen, ihn gesehen oder gehört? Antw.: Nein, sie haben ihn weder gesehen noch gehört. Lehrer: Also kennen sie ihn nicht und wir sind gerade so weit wie sie. Schüler: Erkennen Sie denn kein höheres und leitendes Wesen an? Lehrer: Wozu das? Beweist mir, daß es notwendig ist, und zeigt es mir! Schüler: Man kann nicht beweisen, daß es notwendig ist, und es ist ja unsichtbar. Lehrer: Dann ist es unnütz von ihm zu sprechen. Schüler: Alles lebt durch Gott. Lehrer: So beweist es. Schüler: Das können wir nicht. Lehrer: Wozu uns also mit dem beschäftigen, was Ihr weder zeigen noch beweisen könnt? Dieses Wort „Gott“ bedeutet nichts. Wir haben uns im Leben weder mit dem Ursprung aller Dinge, noch mit dem Endzweck zu befassen. Das alles sind Dinge, von denen man nur Wahnovorstellungen hat. Schüler: So sind also die Götter, welche die Religionen uns zeigen, ein bloßer Wahn? Lehrer: Ganz gewiß. Schüler: Man soll sich also nicht dafür interessieren? Lehrer: Wenigstens nicht, um daran zu glauben, sondern nur, um die Rolle zu erkennen, welche die Religionen in der Menschheit gespielt haben, und daraus auf ihre philosophische Nützlichkeit zu schließen. Schüler: Man soll also nicht an Gott glauben? Lehrer: Man soll sich nicht weiter mit ihm befassen.“ [D.-R.-B.]

London, 12. März. In einem Telegramm des „Standard“ aus Suakin wird gemeldet, daß heliographischen Nachrichten zufolge der Feind sich in einer Stärke von 5000 bis 6000 Mann der englischen Armee gegenüber befindet. Derselbe ist nicht verschont. Die Engländer setzten um 1 Uhr heute Nachmittag vorrückten. Nach einem Telegramm der „Daily News“ stand der Feind 5000 Mann stark, heute Nachmittag gegen 1 Uhr etwa 20 km vor Suakin auf. Die Schlacht wurde heute Nachmittag erwartet.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger.
 Amtsblatt
 für den
 Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis: vierteljährlich 36 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.
 Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
 Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.
 Nr. 36. Samstag den 22. März 1884.

Einladung zum Abonnement.
 Für das II. Quartal 1884 können auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.
 Die Redaction.

Schorndorf.
 Dienstag den 25. März 1884 Vormittags 9 Uhr findet eine Sitzung des Amtsversammlungs Ausschusses hier statt.
 Den 21. März 1884. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf.
 Die unter dem Vieh des Schneiders Michael Pfäffle im Winterbach ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.
 Den 20. März 1884. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf.
Aufforderung.
 an die Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1884.
 31. März 1885.

Sämtliche Hundebesitzer werden hiemit zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1 April 1884/31. März 1885 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird.

- 1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des verabschiedeten Steuerzuschlags 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben, beträgt.
- 2) Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1883/31. März 1884 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1./15. April 1884 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1884/31. März 1885 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1884 keinen Hund mehr hat.
- 3) Auf den 1. April 1884 haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.)
 Wer am 1. April einen in dem Vorjahr mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hiedon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will. (Abmeldung.)
 Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.
- 5) Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziffer 3 Abs. 1 anzeigepflichtig ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. April macht, hat den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.

Wer unrichtiger Weise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig und hat daher gleichfalls den 4fachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April erneute Anzeige gemacht hat.
 6) Die Abgabe muß im ganzen Betrag von 8 M. in der Zeit von 1./15. April bezahlt werden.
 7) Diejenigen, welche nach dem 1. April im Laufe der 3 Quartale April/Juni, Juli/September und Oktober/Dezember 1884 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, sofern letztere nicht an die Stelle bisher versteuerten Hunde treten, verpflichtet, hiervon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen und vom nächsten Quartal an die Abgabe zu entrichten.
 Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.
 Schorndorf den 20. März 1884.
 R. Oberamt. Baun. R. Kameralamt. Nahrer.

Schorndorf.
 Gemäß § 1 der Minist.-Verf. vom 25. Febr. 1875 wurden die Impfbezirke, in welchen der Oberamtsarzt im Laufe des Sommers die Impfung vornimmt, folgendermaßen eingetheilt:

- 1) Schorndorf.
 - 2) Oberurbach mit Hegnauhof, Wasenmühle und Wellingshof.
 - 3) Unterurbach mit Bärenbach, Culenhof und Ngenhof.
 - 4) Weiler.
 - 5) Winterbach mit Manolzweiler und Engelberg.
 - 6) Oberberken mit Unterberken.
 - 7) Adelberg-Dorf mit Kloster, Nassach, Herren-, Mittel- und Zachersmühle.
 - 8) Schnaitz mit Baach und Saffrichhof.
 - 9) Nischelberg.
 - 10) Beutelsbach mit Schönbühl.
 - 11) Grunbach mit Osterhof und Station.
 - 12) Gerabstetten mit Bauersberg, Kerners- und Kolhof.
 - 13) Hebsack.
 - 14) Rohrbromm.
 - 15) Hühlsinwarth.
 - 16) Hauersbronn mit Meglinsweilermühle.
 - 17) Nibeltsbach.
 - 18) Steinberg mit Steinbrunn.
 - 19) Asperglen mit Krehwinkel und Necklinsberg.
 - 20) Schornbach mit Kottweil und Mannshaupten.
 - 21) Döhlbronn mit Meglinsweilermühle.
 - 22) Vorderweißbuch mit Birkenweißbuch und Streich.
 - 23) Schlichten.
 - 24) Baiereck mit Unterhütt und Nassachmühle.
 - 25) Thomashardt mit Hegelohle.
 - 26) Hohengehren.
 - 27) Baltmannsweiler.
- Den 21. März 1884.
 R. Oberamt. Baun. R. Oberamtsphysikat. Gaupp.

Forstamt Reichenberg. Waldfeuerordnung 2c. betreffend. An die Schultheißenämter des Bezirks.

Die Schultheißenämter werden hiemit angewiesen, unverzüglich die Art. 30 bis 32 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 (Reg.-Bl. S. 327) und den II. und III. Theil der Waldfeuerordnung vom 14. Juni 1807 (Reg.-Bl. S. 345) in ihren Gemeinden zu publiciren.

Ueber den Vollzug der Publikation ist sofort Anzeige hieher zu erlangen.
Reichenberg, den 19. März 1884.
K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Geradsitten. Reisig-Verkauf.

Montag den 24. I. Mts.



aus Triebschlag und Holzberg gemischtes Reisig ca. 3500 Wellen auf Mahlen, unser diesem Reisig befinden sich viel schwächere Fichtenstängel zu Bohnenstücken und Reispfählen passend. Zusammenkunft um 11 Uhr Mittags im Triebschlag.
Ferner aus Kohlrain: forschenes und eigenes Reisig auf Hausen ca. 400 Wellen. Zusammenkunft um 3 Uhr im Kohlrain.
K. Revieramt.

Schorndorf.

Derbstangen und Brennholz-Verkauf.

Montag den 24. März

werden im Stadtwald bei Höhlinswarth verkauft: 1 Eiche 1,69 Fm., 660 Derbstangen 9-13 Mtr. lang, 130 Reisstangen, 7 Nm. gemischte und Nadelholzprügel, 1900 birchene, forschene und gemischte Wellen. Zusammenkunft früh 9 Uhr beim gelochten Stein.
2. Stadtpflege.

Schorndorf.

Beugholz- und Wellen-Verkauf.

Am Dienstag den 25. März

werden im Stadtwald Berkerwand und Gelfumpf verkauft: 2 Nm. eigene Spälter und Scheiter, 14 dto. Prügel, 150 Nm. buchene Prügel, 6000 meist schöne Stängleswellen. Zusammenkunft früh 8 Uhr bei der Staigwiese.
2. Stadtpflege.

Höhlinswarth.

Pflaster-Arbeit.

Die Herstellung von circa 70 Meter Randpflaster wird nächsten
Montag den 24. d. Mts.,
Mittags um 12 Uhr
auf hiesigem Rathhaus verankordirt.
Den 20. März 1884.
Schultheißenamt.
Stadelmann.

Schorndorf.

Verpachtung der städtischen Boden- und Brückenwaage.

Montag den 24. März wird die städtische Boden- und Brückenwaage Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus verpachtet von der
Stadtpflege.

Schorndorf.

Stadt- & Amtsschaden, Bürger- & Wohnsteuer-Einzug betreffend.

Mittwoch den 26. März wird die pro 1883/84 verfallene Steuer auf dem Rathhaus eingezogen, wobei die noch im Ausstand sich befindlichen Quartierbillet abgerechnet werden können bei der
2. Stadtpflege.

Schorndorf.

Verbot.

Die Holzabfuhr aus dem Stadtwald Jägergarten und Sulzbüchel über Mannshaupten und Schornbach bei schlechter Witterung ist bei Strafe verboten.
Den 20. März 1884.
Schultheißenamt.
Beutel.

Schorndorf.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird am
Dienstag den
25. März I. J.,
Nachmittags 1 Uhr
auf dem Rathhaus auf die nächsten 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber einladet.
Den 20. März 1884.
Schultheißenamt.
Beutel.

Kohlrain.

Wegsperrre.

Vom nächsten Montag den 24. März an kann 14 Tage lang, wegen Straßen-Verengung im Orte, die Straße nach Schornbach nicht befahren werden.
Schultheißenamt.
Mg.

Schorndorf.

Die Bezirks-Krankenhaus-Verwaltung hat für das Stats-Jahr 1. April 1884/85 im Wege der Submission zu vergeben, die Lieferung von:

- 1) Fleisch und Brodwaaeren;
- 2) des Bedarfs an
 - a. Mehl und Suppengries,
 - b. Roggerste, Reis, Sago, Erbsen, Zucker und Kaffee,
 - c. Seife, Lichte, Soda, Erdöl.

Lieferungslustige wollen ihre Offerte mit Angabe der Prozent-Abschläge unter dem laufenden Preis von jeder Waare schriftlich und versiegelt bis

Montag den 24. d. Mts.
an die unterzeichnete Stelle einreichen, bei welcher von heute an die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen.
Schorndorf den 19. März 1884.
Bezirkskrankenhaus-Verwaltung.
Zraich W.

Schrader's Malz-Extract-Fabrik
Baq. 20 Pf., Schachtel 40 Pf.

Schorndorf.

Zur Feier des 87. Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers findet heute Samstag den 22. März Abends 8 Uhr im Kronensaale hier eine

gesellige Unterhaltung

statt, wozu die verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land hiemit eingeladen wird.
U. U. Oberförster Knorr.

Großheppach.

Am 25. März Nachmittags 1 1/2 Uhr findet die Feier des hiesigen

Missionsfestes

statt. Als Redner erscheinen H. Missionar Mohr und H. Missionar Eisen Schmid, beide von Afrika, sowie H. Diakonus Knapp von Stuttgart. Die H. Geistlichen der Diözese und alle Missionsfreunde werden herzlich eingeladen.
Pfarrer Seyer.

Schorndorf.

Lehrlings-Prüfung.

Die Lehrlinge aus Stadt und Amt Schorndorf, welche sich der in nächster Zeit wieder stattfindenden Lehrlingsprüfung unterziehen wollen, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb acht Tagen bei dem Unterzeichneten persönlich anzumelden.
H. Förcher, Reallehrer.

Turn-Verein.

Samstag Abend
gesellige Unterhaltung
im Hirsch.



Morgenden Sonntag
Kegelbahn-Eröffnung
bei feinem Stoff
im Schwanen.

Morgen Sonntag
ist hochfeines
Bockbier

im Anstich, sowie fortwährend ausgezeichnetes Pilsener Bier von der Gmünder Aktienbrauerei. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Ab. Haas & Hasenberg.

Sehr gute gelbe und rotte
Saal- & Erkartoffel,
sowie schöner
Sohsenheimer Saatweizen
ist stets zu haben bei
Dittel.

Schorndorf.

Plenar-Versammlung des landwirth. Bezirks-Vereins.

Eine solche findet am Feiertag Mariä-Verkündigung,
Dienstag, den 25. März d. J., Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause statt, wobei folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen:

- 1) Vortrag des Weinbau-Verständigen, Gemeinderaths Beckler von Neutlingen, über den Weinbau, und Behandlung der im vorigen Jahr durch Hagel beschädigten Weinreben.
 - 2) Besprechung über die Abhaltung eines landwirthsch. Festes.
 - 3) Empfehlung neuer Kartoffelsorten, welche nach gemachter Erfahrung sich gegen die Kartoffelkrankheit als widerstandsfähig erweisen.
 - 4) Vertheilung verschiedener Sämereien, Beerpflanzen und Edelreiser von einigen empfehlungswerthen Obstsorten unter geeignete Vereinsmitglieder.
 - 5) Mittheilungen über den erfolgten Ankauf und Vertheilung von Saatkücheln für die verhandelten Orte des Bezirks.
- Zu zahlreicher Betheiligung ladet die Mitglieder ein.
Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Saun.

2.

Spar- und Consum-Verein E. G. Gmünd. Brennholz-Lieferungs-Akkord.

Wir suchen circa 800 Raummeter, 1 Meter langes, 2- und 4spaltiges
buchens Scheiterholz, prima Qualität,
zu kaufen und sehen der Einsegnung von schriftlichen Offerten bis Samstag Abend
den 29. März entgegen.

Am Montag den 31. März, Nachmittags um 2 1/2 Uhr findet die Eröffnung der Offerten im Aufsichtsrathszimmer des Consum-Vereins statt, wobei es sehr wünschenswerth ist, daß die Lieferanten derselben anwohnen. Die Bedingungen, die jederzeit an unserer Kasse eingesehen werden können, werden auf Verlangen auch gerne in Abschrift mitgetheilt.

Der Vorstand:

J. M. Ostertag. G. Suttelmaier.

Gmünd, den 17. März 1884.

Sonntag den 23. d. Mts., Abends 7 Uhr

wird im

Waldhornsaale

zu Ehren des Herrn E. Schmid und seiner Familie von den unterzeichneten Vereinen, welchen derselbe lange Jahre, theils als Vorstand, theils als Ausschußmitglied angehört hat eine

Abschiedsfeier mit Concert

veranstaltet und laden wir hiezu die Mitglieder mit ihren Familien freundlichst ein.

Der Musikverein.

Gewerbeverein.

Volkverein.

Nichtmitglieder genannter Vereine bezahlen ein Entree von 40 s.

Gründlicher Unterricht

in einfacher und doppelter Buchführung, Correspondenz, kaufmännisch Rechnen, Conto; Corrent, Wechselrecht, sowie sämtlichen Comptoirarbeiten, wird von Unterzeichnetem, dessen Erfahrungen auf langjähriger Praxis in ersten Häusern beruhen, an Herren und Damen ertheilt. Einige Vormittags- und Abendstunden sind wieder frei.

Zugleich empfehle ich mich den Herren Fabrikanten und Kaufleuten zum Anlegen, Beitragen und Abschließen der Bücher, sowie zur Aufstellung von Bilanzen und Inventaren. Prima Referenzen. Sprechstunden Vormittags.

E. Hartmann,
Kaufmann & Handelslehrer.

Gartenstrasse 4.

Seifchenmehl zur Düngung

in guter, reiner Waare mit garantirtem Gehalt stets vorrätzig und en gros in ganzen Wagenladungen sowohl als auch zentnerweise zu beziehen. Preise billigst, den effektiven Düngerwerthen entsprechend.

Auch ist bei mir sehr gutes Vorschlag-Mohn-Öl zu haben.
E. G. Würtle von Rommelshausen.



Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere I. Mutter
Katharine Fischer,
Leichensängers Witwe,

heute früh 2 Uhr sanft entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr und bitten wir dieß statt mündlichen Ansagens entgegen zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Schorndorf, den 21. März 1884.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit meines Lieben Mannes, sowie für die ehrenreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe:
Barbara Bühler.

Auktion.

Fräulein Wellnagel bringt am nächsten Dienstag (Feiertag) den 25. März

von Mittags 2 Uhr an im Hause des Maler Kohler, Urbansstraße, gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

- 1 Oberbett, 2 Haipfel, 1 Kissen, 1 Rohhaar- und 1 Strohmattlage, 1 Sofa, 4 Sessel, 2 Weißzeugkästen, 1 Klappentisch, 1 Waschtisch, 1 Bettlade, 1 Kinderbettläble, 1 Kleiderständer, 1 Blumenständer, 1 Tischle, 1 Tafel und Hockerle, 1 Aufsatzkommode, 1 Stubenuhr mit Weder, Küchengeschirr und allgemeiner Hausrath.

Auktionär Bacher.

Farbwaaren:

als trockene Hausfarben, sowie in Del abgeriebene Farben, Lacke, Leinöl, Terpentinöl, Pinsel und alle sonstige Vorstenwaaren sind stets billigst zu haben bei

M. Sperle.

Schorndorf.



Blühende Pensée,
neue großblumige Bellis,
Nelken, Primel,
perennirende Pflanzen
aller Art, sowie Rosen-
bäumchen in verschiede-
nen Farben 2c. empfiehlt
Wm. Mächten, Handelsgärtner.

Steckkartoffel.

früheste Schneeflocke, kann noch abgeben
der Obige. 2.



Ein an der Remsthal-Bahn stehendes 2stöckiges neues Haus mit Garten hat um den festen Preis von M. 2400. zu verkaufen. Das von allen Seiten frei stehende Haus ist sonnig gelegen und enthält Wohnkammer, Küche, Stallung und gewölbten Keller. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Kleider-Empfehlung.

Für jetzige Saison erlaube ich mir, meine selbstverfertigten Herren-Kleider bestens zu empfehlen. Complete Anzüge, Ueberzieher, Joppen, Hosen und Westen, Kinderanzüge und Arbeitshosen, alles zu den billigsten Preisen. Kleider werden nach Maß prompt und billigt angefertigt. Stoff und Muster liegen parat, und habe ich die schönste Auswahl der neuesten Modestoffen.

Achtungsvoll
Chr. Schilling, Schneider.
Im Hause der Frau Jenisch, Hüllgasse.

Mache hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft unterm 1. März Herrn Hermann Moser, Conditor, übertragen habe, und danke ich für das seither mir geschenkte Vertrauen, hoffend, daß dasselbe auch auf meinen Nachfolger übergeht.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich hiesigen und auswärtigem Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft künftlich übernommen, und werde ich bemüht sein meine werthen Gönnern und Kundenschaft in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll
Hermann Moser, Conditor.
Carl Schmid's Nachfolger.

Ia. Portland- und Roman-Cement

ist soeben in frischer Waare wieder eingetroffen.

Zugleich empfehle mein Lager in
Eiseneröhre, Eiserdraht,
Nohr- und Blechstücke,
Drahtstifte in allen Sorten billigt

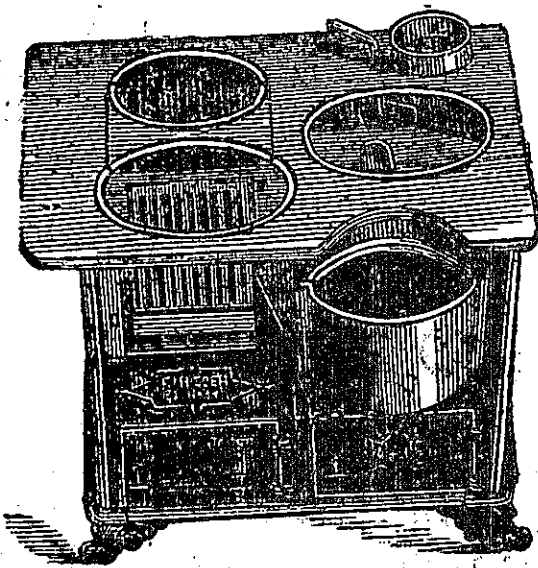
Carl Fr. Maier a. Thor,
Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft.

Bestellungen auf Saattartoffeln
Nichter's Imperator,
Gertha Kartoffeln,

neu und renomirt durch höchste Erträge und als vorzügliche Speisewaare,

Frühtartoffeln
können noch gemacht werden bei

Obigem.



Neu und praktisch! Rieger's Patentherd,

ganz aus Gußeisen, billiger und dauerhafter als Blechherde, große Ersparniß an Brennmaterial, mit großem Wasserschiff, für jede Haushaltung geeignet und transportabel, empfiehlt

Carl Max Meyer
am Markt.

Glabbacher Feuerversicherungs- Aktien-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1882.

Emittirtes Grundkapital	Mark	6 000 000,—
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahr 1882	"	3 357 745,24
Prämien- und Kapital-Reserven	"	1 650 247,46
Ver sicherungs-Summe im Laufe des Jahres 1882	"	2 232 122 195,—

Die Gesellschaft ver sichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirthschaftliche Objekte, Waren und Maschinen aller Art, gegen Feuer, Blitz- und Explosionschäden.

Zur Vermittlung von Versicherungen für diese anerkannt solide Gesellschaft empfiehlt sich

Wentelsbach, im März 1884.

Wilhelm Häfner,
Saller- und Kappennmacher.

Rieger's Patentherd, mit Wasserschiff,

Dauerherde in 3 Größen, Kaminherde, Dachfenster, Regulier- und Kochöfen

empfehlen bei großer Auswahl zu billigen Preisen.

Christian Bauerle.

Zur Saat

empfehle Erbsen, Linsen, Bohnen, Spargel, Wicken, Werdzahnmais, Grassamen, Leinsamen, ewigen und breiten Kleesamen zc. zc. bestens
M. Sperle.

Billigste Konfirmandenhüte

bei
N. Seybold, Hutmacher,
gegenüber der Tabakfabrik.

Strohüte.

Neue reichhaltige Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderhüten zu sehr billigen Preisen bei

Fr. Speidel.
NB. Eine Parthie ältere Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Kinderhüte von 20 S an

Unterzeichneter empfiehlt sich im Repariren, sowie im Verkauf aller Arten Uhren & Uhrketten billigt und bestens

C. Veigel, Uhrmacher,
wohn. bei Hrn. Bäcker Hees. Eine alte Spieluhr, 8 Stücke spielend, für eine Wirthschaft geeignet, habe billigt abzugeben

der Obige.

Schorndorf. Mein Lager in Bettfedern und Flaum,

sowie fertige Betten bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Größere Quantum Bettfedern gebe ich zu ausnahmsweise billigen Preisen ab
Witwe Sachtel.

Vogelfutter

empfehle bestens
M. Sperle.

Zur Aussaat empfiehlt:
Rigaer & Seeländer Leinsamen, ewigen & dreiblättrigen Kleesamen, schöne Linsen & Golderbsen & Spargelsetten.
Chr. Ziegler.

Frisches Emdharz

empfehle der Obige.

Schorndorf.
Schöne kräftige
Frühsektion
in allen Sorten, sowie
pfitzte

Salatpflanzen

empfehle
Wm. Mächten,
Handelsgärtner.

Zu Konfirmationspräsenten empfehle eine Auswahl neuer hübscher Gegenstände für Knaben und Mädchen.
Fr. Speidel.

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 36.

Samstag den 22. März 1884.

Schorndorf.
Stiftungspfleger Kerler von Lorch, als Pfleger der Jakob Fider'schen Kinder dahier, bringt am nächsten
Montag den 24. ds. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:
45 a 85 qm Baumader in der Schlammpanne,

Dazu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 21. März 1884.
Nathsschreiberei.

Drahtstifte, Ispferdraht, Ispfernägeln,
sowie Schuhnägeln, Holznägeln zc. empfiehlt zu billigen Preisen
M. Sperle.

Schorndorf.
Durch Wegzug des Friseur Weiß von hier erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum mein Rasir- & Haarschneide-Cabinet zur gefälligen Benützung bestens zu empfehlen.
NB. Rasirkunden werden auch außer dem Hause angenommen.
Wundarzt Schmidt
a. d. Marktplat.

Fibeln, Spruchbücher, Lesebücher neueste Auflage, sowie Konfirmanten-Gesangbücher in schönster Auswahl und billigt empfiehlt
Paul Kohler.

Bilder und Pathenbriefe werden billig eingerahmt. Auch werden Todtenbouquet & Kränze in Glasfäßen und Glasgloden gemacht bei
Fr. Leuz, Vorfabr.

Woll-Decken für Auswanderer in verschiedener Größe billigt bei
A. F. Widmann.

Grunbach.
Unterzeichneter verkauft im Auftrag am Feiertag den 25. März Nachmittags 1 Uhr folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung:
5 Stück kleinere Wirthschaftstafeln,
1 Buffet,
42 Stück Sesselstühle,
5 Schränken,
mehrere Kleiderrechen, sowie sonstige Gegenstände.
C. P. Gottmann z. Restauration.

Saber, Wicken und frühe Kartoffel empfiehlt
Aug. Pfeiderer.

Nächsten Freitag (Mittags) ist bei Fr. Restaurateur Pfeiderer in Schorndorf zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Web- und Strickgarne sind in guter Qualität billig zu haben bei
M. Sperle.

Konfirmations-Gesangbücher, Pathenbriefe, Seidepapier in den schönsten Farben, Schulbücher neue Ausgabe, gut gebunden empfiehlt
H. Schmid, Buchbinder.

Drahtstifte empfiehlt zu billigsten Preisen
Fr. Speidel.

Schorndorf.
Schönen festen
Kopfsalat empfiehlt
Wm. Mächten, Handelsgärtner.

Leere Petroleum- u. Zäffer kauft fortwährend
Carl Fr. Maier a. Thor.

Weiler.
Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am Dienstag den 25. März im Gasthaus zum Löwen stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Freunde und Bekannte höflichst ein.
Georg Baur, Zimmermann.
Karoline Würst.

Die Aktienbrauerei z. Krone in Ludwigsburg empfiehlt ihre vorzüglichen nach bairischer und Pilsener Art gebrauten
Export- & Salon-Biere.
(Vertreter gesucht.)

Loose à M. 1.
des Württ. Kunstgewerbe-Vereins, Ziehung 31. März d. J., mit Gewinnen aus nur hervorragenden Industriegegenständen des praktisch. Gebrauchs empfehl. die Generalagentur Eberh. Fetzer, Stuttgart u. b. bekannte Loosagenturen.

Rohrbron.
Für 2 Kostknaben, von welchen der eine ein Schneider, der andere ein Schreiner werden möchte, wird eine
Lehrstelle gesucht. Nähere Auskunft ertheilt binnen 8 Tagen
Eberhard Kumpf.

Für Konfirmanden.
Einige gut erhaltene Zuchrüde, sowie auch für Erwachsene äußerst billig.
Fr. Mahle, Schneider b. Döfen.

Einige guterhaltene
Konfirmandenröcke hat billig zu verkaufen
J. Krapp, Schneider.

Corsetten in reicher Auswahl billigt bei
Frau Pauline Seybold.
No. 1969.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.
Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag von Hamburg und von Havre jeden Dienstag mit Deutschen Dampfschiffen der Packetfahrt-Actien-Gesellschaft August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:
Chr. Wöhrlé z. Rössle, J. Mayer,
Kaminfegermstr. & A. F. Widmann in Schorndorf.

Schorndorf.
Schönen bairischen
Saatweizen hat zu verkaufen
Bäcker Frit.

Oberurbach.
Gutes Bier hat im Ausschank
Hinderer z. Döfen.

Oberurbach.
Neufrutenversammlung nächsten Sonntag Abend 7 Uhr bei
H. Schlör.

Thomashardt.
Ein Lehrling kann eintreten ohne Lehrgeld bei
J. G. Maier,
Schreinerei, größtentheils auf Galanteriewaaren.

Aleesamen in nur bester und schönster Qualität empfiehlt billigt
W. Lindauer in Gerabstetten.

G m u n d.
Forderungen, Schuldscheine, Zitel kauft stets gegen baar Geld
J. D. Rudolph,
Jeselsberg.

Stüb. unt. 12 b. Gäßle, unter 1 Söhr 9 M.

Capitale M. 300. Zwischendeck 80. M.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

№ 37. Dienstag den 25. März 1884.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1884 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.
Die Redaktion.

Bekanntmachungen.

An die Herren Verwaltungsaktuariere.

Dieselben werden wiederholt aufgefordert künftig:
1) die Uebereinstimmung des berechneten Steuer-Capitals mit den Summen des summarischen Steuer-Vermögens-Registers im Steuerabrechnungsbuch zu beurkunden (Verord. v. 21. Juni 1819, §. 6. Reg.-Bl. S. 346) und der Anlegung und Ergänzung der Rapigte, volle Aufmerksamkeit zuzuwenden;
2) den Tag des Beginns und der Vollendung der Steuer-Umlage und der Rechnung im Steuerabrech.-Buch, beziehungsweise in der Rechnung zu bemerken (Cirk.-Erlaß vom 20. Juni 1826 §. 17) auch die Zettel über die Jahressteuer-Schuldigkeit der Eisenbahnverwaltung (Steuerzettel) sofort nach beendigter Umlage und jedenfalls vor dem 1. Oktbr. jeden Jahrs dem R. Eisenbahn-betriebs-Bauamt zu übergeben;
3) als Beiträge zu dem Armenaufwand die nach Art. 13 des Polizeistrafgesetzes, Art. 13 des Gesetzes vom 23. Juni 1853 Reg.-Bl. S. 243 und §. 116 und 146 der Reichsgewerbe-Ordnung erkannten Geldstrafen zu verrechnen;
4) die öffentl. Rechnungen mit den in §. 37 des Verwaltungs-Gesetzes vorgesehene Empfangsscheine zu belegen und falls dieselben von einem Gehilfen gestellt worden sind, mit der Beurkundung zu versehen, daß die Arbeiten des Gehilfen genau geprüft worden seien;
5) in den öffentlichen Rechnungen zu bemerken, daß

9) für rechtzeitige Prüfung der Schulgelbs-Einzugs-Register durch die Ortsschulbehörden, sowie für rechtzeitige Dekretur der unständigen Ausgaben der Gemeinden und Stiftungen zu sorgen;
10) Ausgaben, welche nicht gehörig belegt namentlich nicht entsprechend bescheinigt sind, in den Büchern der Rechner zu streichen und den Letzteren hiervon Mitteilung zu machen;
11) Bescheinigungen über verabsolgte Anlehen den Rechnungen beizufügen;
12) den Abschluß der Rapigte und Rechnungen, sowie die Fertigung der Nachrechnungen selbst zu besorgen (Minist.-Erlaß vom 21. März 1839 Ziff. III.) und jeder Nachrechnung folgende Beurkundung beizufügen: „Der Unterzeichnete bestätigt hiermit, daß
a) das Tagbuch des Rechners R. für das Rechnungsjahr . . . von dem Verwaltungshilfsbeamten selbst genau nachgerechnet worden ist und daß am heutigen Tage die Einnahmen die Ausgaben . . . betragen und daß das Remainet sich auf . . . beläuft;
b) Tagbuch und Rapiat bezüglich der in der Nachrechnung angegebenen Summen der Einnahmen und Ausgaben übereinstimmen;
c) sämtl. Ausgaben, welche im Rapiat enthalten sind, mit unverdächtigen Bescheinigungen der Empfänger belegt sind.“
Etwas Mängel in dieser Richtung sind genau zu bezeichnen.
Den 20. März 1884.
R. Oberamt.
Bann.

An die Ortsschulbehörden.

Der Art. 3 des Gesetzes vom 6. Novbr. 1858 bestimmt folgendes:
„Von der Entrichtung des Schulgelbes sind die Kinder unbemittelter Eltern, namentlich wenn mehrere Kinder derselben gleichzeitig die Schule besuchen, nach dem Ermessen des Kirchen-Convents (Ortsschulbehörde) ganz oder theilweise frei zu lassen.“
Da diese Vorschrift trotz wiederholter Aufforderung nicht in allen Gemeinden befolgt wird, so sieht man sich zu der Weisung veranlaßt, die Schulgelbs-Einzugs-Register vor deren Übergabe an den betreffenden Rechner genau dahin zu prüfen, ob nicht ein ganzer oder theilweiser Nachlaß der Schuldbildigkeit gerechtfertigt erscheint. Die erfolgte Prüfung ist von der Ortsschulbehörde zu beurkunden.
Den 22. März 1884.
R. gem. Oberamt.
Bann. Hoffmann.

Bekanntmachung der Waldfeuerordnung.

Die Ortsvorsteher des hiesigen Forstbezirks werden beauftragt, die Art. 30, 31 und 32 des Forstpolizeigesetzes vom

8. Sept. 1879, Reg.-Bl. S. 327, welche an Stelle des ersten Theils der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 Reg.-Bl. S. 337 getreten sind, öffentlich bekannt machen zu lassen, mit dem Anfügen, daß nach §. 31 der letzteren Verordnung zur alabaldigen Anzeige eines entzündeten Waldbrandes verpflichtet ist.

Zur eigenen Nachachtung werden die Ortsschulbehörden insbesondere auf die Art. 32 und 38 der Waldfeuerordnung hingewiesen.
Schorndorf, den 22. März 1884.
R. Forstamt.
Schultheiß.

Beutelsbach.

Seideseilen, dreiblättrigen & ewigen
Kleesamen,

Saatsamen, Leinsamen, Wicken, Pferdezahnmais
empfehle ich billigt unter Garantie für nur
prima Qualitäten.

Julius Lohss.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben in Schorndorf bei: Herren C. Arnold, G. F. Schmid jr., Carl Weil, Johs. Weil b. Hirsch; Beutelsbach, bei Herrn Chr. Napp; Gerabietten, bei Herrn W. Lindauer; Grumbach, bei Herrn W. G. Fischer; Sehsack, bei Herrn D. Fritz; Lorch, bei Herrn F. Fritz, Joh. König; Oberurbach, bei Herrn C. G. Sitter.
(H. 7130.)

Schorndorf.
Aus Auftrag suche ich noch bis Georgi
eine freundliche Wohnung
mit 2 bis 3 Zimmer.
Stadtförster Fischer.

Einige Sri. Rosenkartoffel, Schneeflocken, Königin der Frühe und R. Imperator hat zu verkaufen
G. Junginger z. Noje.

Frühe Steckkartoffeln, Schneeflocken, hat zu verkaufen
Gustav Lenz.

Echte R. Imperator und weiße Rosenkartoffeln sind zu haben bei
F. G. Ries, Schuhmacher.

300 Stück sehr schöne
Silberstücke
hat zu verkaufen
Johannes Adam, Schornbach.

Eine zuverlässige Magd sucht auf Georgi. Ein zuverlässiger älterer Mann, der das Rindvieh zu besorgen hätte, findet Stelle bei
Döhenwirth Manz.

Schorndorf.
Einen Jungen nimmt in die Lehre
Fr. Bauer, Schuhmacher.

Im Schwanen sind 3 ineinandergehende Zimmer einzeln oder zusammen, auch möblirt zu vermieten.

2 Beet Ader nächst der Knopffabrik verkauft oder verpachtet
Haidle.

Ein gutes Gras- und Baustück verpachtet
Schlosser Jung.

Miedelsbach.
3 Kuhwägen in jeder Größe und ein Rinderwägle verkauft
Binder.

Schöne Nebstode verkauft
Gottlieb Maier.

Einen Rest Angerfen hat zu verkaufen
Nachtwächter Kurz.



Schorndorf.
Christoph Kupperle hat Haarnestode zu verkaufen. Sorten aller Art.

Schlitten.
Ein trächtiges Mutter-schwein hat zu verkaufen.
David Anwärter.

Auf Georgi wird ein 16-18jähriges, solides, fleißiges
Mädchen
gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Karl Greiner's Witwe hat ein
Stüde
im Aichenbach zu verpachten.

Ein williges fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat, findet gute Stelle auf Georgi. Näheres bei der Redaktion.

Auf Georgi wird noch ein
kleines Vogis
gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Ungefähr 3 1/2 Viertel Baumgut im Aichenbach steht dem Verkauf aus. Wer? sagt die Redaktion.

Bath- & Tag
Hoffäh.

Gottesdienste
am S. Lätare (23. März) 1884.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Finck.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Herr Helfer Hoffmann.

geöffnet worden. Derselbe konstatirte, daß das Paket sehr stark mit Dynamit gefüllt und dieses derart vertheilt war, daß bei einer Explosion desselben mehrere Personen hätten getödtet werden können.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 29. Februar 1884 bis 1. März 1884.

Geburten.
Am 29. Februar. Karoline Pauline L. des Friedr. Pfuls Kaufmann. — 5. März. Emilie, L. des Friedrich Essig, Worfäufers. — 6. März. Eugen Friedrich, S. des Johs. Entenmann, Bäckers.

Sterbefälle.
Am 3. März ein todgeborenes Kind des Johs. Kurz von Mannshaupten. — 12. März. Ernst August, S. des August Seybold, Gutmachers.

Eheschließungen.
Am 13. März. Johann Friedrich Hg, Wittwer mit Rosine Teufel, ledig.

Redigirt gedruckt und besetzt von E. Mayer.

Tages-Begebenheiten.

Cannstatt, 17. März. Ein Stuttgarter Verlagsbuchhändler fuhr in Begleitung zweier jüngerer Herren gestern in einem Nachen nach dem eine Stunde von hier entfernten Hofen. Etwa 1/2 Stunde unterhalb Cannstatt war das Fahrwasser durch ein Floß versperret, der Nachen gerieth in eine Strömung, fiel um, und alle drei Insassen mußten nun mit den Wellen kämpfen. Zum Glück war in der Nähe eine Fähre; ein muthiges Mädchen von Münster sprang in einen dort befindlichen Nachen und rettete die Verunglückten, die sonst vielleicht ihr Grab im Neckar gefunden hätten.

Heilbronn, 19. März. Einige junge Eigener ließen sich heute Morgen nicht eher aus dem hiesigen Schlachthaus austreiben, bis ein dort Angestellter mittelst einiger Kübel frischen Brunnenwassers das widerborstige Volk in die Flucht schlug.

Karlsruhe, 18. März. Die Kammer bewilligte 160 000 Mark für die Jubiläumsfeier des 500jährigen Bestehens der Heibelberger Universitäts.

Dyon, 12. März. Das an den Grafen von Paris adressirte Paket, welches Sonnabend aufgegeben und als verdächtig nach dem Arsenal geschafft worden war, ist heute von einem sachverständigen Chemiker, welcher seitens der Behörde delegirt war,